



Bis auf den letzten Platz ist die Christuskirche in Oberbeck am ersten Adventssonntag beim Konzert der heimischen Kantorei besetzt gewesen.

## Bravourstück für Chor und Orchester

### Mendelssohns „Lobgesang“ begeistert beim Adventskonzert der Kantorei Oberbeck

**Löhne-Oberbeck (LZ).** Mit stehenden Ovationen haben sich die Besucher des Adventskonzerts in der Christuskirche Oberbeck bei den Mitwirkenden bedankt. Kantorei, Jugendkantorei und Orchester hatten unter der musikalischen Leitung von Kantorin Elvira Haake Psalm 98, op. 91 und die Sinfoniekantate „Lobgesang“, op. 52 von Felix Mendelssohn Bartholdy aufgeführt.

Klangvoller Auftakt des Konzerts war die doppelchörige Psalmkantate „Singet dem Herrn ein neues Lied“. Auf die achttimmige Motette des Chores folgte ein Teil, in dem die vier Solisten Jutta Potthoff (Sopran), Nicole Bühler-Braun (Sopran), Simon Jass (Tenor) und Hildebrand Haake

(Bass) sowie der Chor abwechselnd sangen. Das Werk endete in einem virtuosen Kantatenfinale.

Nicht nur im Psalm, auch im Lobgesang hat Mendelssohn Teile unterschiedlicher Musikgattungen miteinander verknüpft. So begann der „Lobgesang“ mit einer dreisätzigen Sinfonia, die alle Musiker des Orchesters Concerto Oberbeck auch in solistischen Passagen forderte. Der dritte Satz wirkte wie ein Ruhepol in der oft eindrucksvollen Klangfülle des Werkes. In den Instrumentalsätzen ließ Mendelssohn die später gesungenen Kernmotive des Werkes bereits anklingen.

Den Weg von der Dunkelheit ins Licht, die inhaltliche Aussage des Werkes, brachte der Komponist

variantenreich zum Ausdruck. Mal wiederholte und bekräftigte der Chor eine Aussage der Solisten, wie im zarten, bewegenden Duett der Sopranistinnen Jutta

**„Im Chor zu singen lohnt sich, ich kann es nur jedem empfehlen.“**

Jonah Benzin  
Sänger bei der Jugendkantorei

Potthoff und Nicole Bühler-Braun „Ich harrete des Herrn“.

Spannungsvoll umgesetzt war auch der Wechsel von der Nacht ins Licht, gesungen von Tenor und Sopran, mündend in einen aus-

drucksstarken Satz des Chores, der mit verschiedenen Nuancen im Klang überzeugte. Kantorin Elvira Haake leitete die 75 Chorsänger und 42 Instrumentalisten gekonnt durch Mendelssohns Bravourstück für Chor und Orchester.

Tosender Applaus belohnte die Mitwirkenden. „Eine großartige Leistung von Chor und Orchester, die schwierigste Passagen zu meistern hatten“, sagte Hermann Enke, passionierter Chorsänger, der extra aus Hannover angereist war. „Das Konzert war eine musikalische und spirituelle Offenbarung, ein intensives Erleben des Lichtes Christi. Kaum eine Aufführung eines geistlichen Werkes hat mich bisher so sehr berührt wie diese“, sagte Besucher Ger-

hard Henss. Für Kantorin Elvira Haake ist der „Lobgesang“ ihr Herzensstück geworden. „Das konzentrierte Maß der Energie in verschiedenen Facetten, die im Raum zu spüren war, und sich von den Mitwirkenden auf die Zuhörer übertragen hat, hat mich überwältigt und fasziniert“, sagte sie.

„Ein sehr bewegendes Erlebnis“, sagte auch Jonah Benzin, der gemeinsam mit anderen Sängern der Jugendkantorei für sein erstes großes Konzert in die Kantorei gekommen war. „In der Gruppe zu singen und mitzuerleben, was man in einem Jahr Probenarbeit aufgebaut hat, hat viel Spaß gemacht. Im Chor zu singen lohnt sich, ich kann es nur jedem empfehlen“, sagte der junge Tenor.

## Löhne



### Einfach mal mit anderen tauschen

**Löhne (LZ).** Der Verein Tausch-Rausch Bünde möchte die Menschen in Zeiten von Social Media gerne wieder von Angesicht zu Angesicht vernetzen. Von A wie Aufräumen (zum Beispiel nach einer Feier) über H wie Hand-, Werk- oder Büroarbeiten bis Z wie Zuhause nach dem Rechten sehen (wenn man etwa verreist ist) ist alles denkbar. „Jeder von uns hat ganz spezielle, einzigartige Fähigkeiten, die einem anderen fehlen. Um den Tauschring bekannt zu machen, laden wir daher wieder zu Infoveranstaltungen in die Werretalhalle in Löhne ein“, teilen die Organisatoren mit. Miriam Rieger wird Interessierte zu Satzung, Mitgliedschaft und Erfahrungen des Tauschrings informieren und Fragen rund ums Thema Tauschring beantworten.

Das nächste Informationstreffen in der Werretalhalle, Alte Bündler Straße 14, in Löhne findet am Samstag, 14. Dezember, um 10.30 Uhr statt. Die Räume werden vor Ort auf dem Infobildschirm im Foyer angezeigt. Für den Tausch- und Verschickentisch können Teilnehmer gerne etwas Eigenes mitbringen. Wer vorab schon einmal Kontakt zum Verein aufnehmen möchte, erreicht die Verantwortlichen per E-Mail (loehne@tausch-rausch.net) oder unter der Rufnummer 0178/3027033.

### Verdi-Senioren feiern Abschluss

**Löhne/Herford (LZ).** Die Seniorengruppe des Verdi-Bezirk Ostwestfalen-Lippe trifft sich am Mittwoch, 11. Dezember. Beginn ist um 14.30 Uhr in der Herforder Geschäftsstelle an der Kreishausstraße 6a. An dem Nachmittag werden die Themen für das Jahr 2020 gewählt und ein Jahresabschluss gefeiert. Zu Gast bei der Veranstaltung ist Hermann Janßen, der über bevorstehende Änderungen sprechen wird.

## Löhnerin singt im Halbfinale

### Merle Sieker nimmt mit der Gruppe „Ten Sing United“ am Fernseh-Wettbewerb „Der beste Chor im Westen“ teil

**Löhne (LZ).** Den Sprung ins Halbfinale bei dem Fernseh-Wettbewerb „Der beste Chor im Westen“ haben die 38 Mitglieder der Gruppe „Ten Sing United“ aus ganz NRW bereits Ende November geschafft. Mit dabei ist auch Merle Sieker aus Löhne, ehemaliges Mitglied von Ten Sing Löhne. Am Nikolaustag versuchen die Sänger der Gruppe nun, ins Finale der Show zu kommen.

Für Merle Sieker zeichnen den Chor neben dem Gesang vor allem der Zusammenhalt und die Freundschaft aus: „Kennengelernt haben wir uns über die Mitarbeit beim Ten Sing West Bundseminar, einem Schulungsseminar für junge Ten Singers. Dort sind wir Freunde geworden und haben später den Chor gegründet“, sagt die Sängerin. Ten Sing ist eine Jugendarbeit des CVJM, bei der Jugendliche gemeinsam eine Show mit den Elementen Chor, Band, Tanz und Theater erarbeiten. Seit der Zusage für den Wettbewerb üben die Mitglieder von Ten Sing United regelmäßig an verschiede-

nen Orten im Ruhrgebiet. Oft treffen sie sich dafür auch das ganze Wochenende und übernachten gemeinsam in Gemeindehäusern.

Mit ihrem Gesang haben die Sänger sowohl Jury als auch Publikum bislang überzeugen können. Die Jury, bestehend aus Beatrice Egli, Giovanni Zarrella, Jane Comerford und Rolf Schmitz-Malburg, zeigte sich bei der Qualifikation fürs Halbfinale begeistert von der musikalischen Leistung des Chores. Sie lobte den Auftritt als „Chorarbeit 2.0“, machte Komplimente für die Gelassenheit und die Freude, die die Gruppe mit ihrer Choreografie ausstrahlte. Besonders hervorgehoben wurde auch das musikalische Arrangement des Chorleiters Frederik Wormland.

Weiter geht es für den Chor im Halbfinale am Freitag, 6. Dezember. In dieser Runde entscheidet das Publikum per Anruf, welcher Chor es in diesem Jahr in das Finale von „Der beste Chor im Westen“ schaffen wird. Der WDR überträgt das Halbfinale live um 20.15 Uhr.



Mit dem Chor „Ten Sing United“ ist Merle Sieker aus Löhne bei „Der beste Chor im Westen“ dabei.

Foto: WDR/Melanie Grande